

Inhalt

1. Einleitung.....	5
1.1 Fragestellungen	7
1.2 Materialabgrenzung	7
1.3 Methode.....	7
1.4 Aufbau	9
1.5 Angrenzende, aber nicht behandelte Themen.....	10
2. Die Kommunikation im Familienstellen	13
2.1 Das Familienstellen – Einführung in den Themenbereich	13
2.2 Die Kommunikatoren und Rezipienten im Familienstellen und ihre Interaktion.....	16
2.2.1 Klient	16
2.2.1.1 Der Klient als Kommunikator	17
2.2.1.2 Der Klient als Rezipient.....	22
2.2.2 Therapeut.....	24
2.2.2.1 Der Therapeut als Rezipient	25
2.2.2.1.1 Inhaltstopik – Das problemanalytische Wissen.....	26
2.2.2.1.2 Die drei Empfangsvorgänge.....	30
2.2.2.2 Der Therapeut als Kommunikator.....	31
2.2.2.2.1 Formtopik – Die therapeutischen Mittel.....	32
2.2.2.2.1.1 Nonverbale Mittel	32
2.2.2.2.1.2 Verbale Mittel.....	36
2.2.2.3 Ergänzende Betrachtung zur Inhalts- und Formtopik	45
2.2.2.4 Das Vier-Felder-Modell der Klärungshilfe.....	45
2.2.3 Stellvertreter	47
2.2.3.1 Der Stellvertreter als Rezipient	47
2.2.3.2 Der Stellvertreter als Kommunikator.....	48
2.2.3.2.1 Analoge Signale des Stellvertreters	49
2.2.3.2.2 Digitale Signale des Stellvertreters.....	55
2.2.4 Die Beobachter	56
2.2.4.1 Die Beobachter als Rezipienten.....	56

2.2.4.2 Die Beobachter als Kommunikatoren	57
2.2.5 Ergänzende Betrachtung zur Kommunikation bei den Kommunikatoren und Rezipienten	57
2.3 Kommunikationsphasen und -stufen im Familienstellen und ihre Pragmatik im Speziellen	60
2.3.1 Kontaktphase (1. Phase)	60
2.3.1.1 Begrüßung und Instruktion der Gruppe (1. Stufe der 1. Phase)	60
2.3.1.2 Die Runde und die Auswahl des Klienten (2. Stufe der 1. Phase).....	61
2.3.1.3 Risiken in der Kontaktphase.....	62
2.3.2 Prädiagnostische Phase (2. Phase).....	63
2.3.2.1 Problemklärung (1. Stufe der 2. Phase).....	63
2.3.2.2 Auftragsklärung (2. Stufe der 2. Phase).....	64
2.3.2.3 Informationssammlung (3. Stufe der 2. Phase).....	65
2.3.2.4 Auswählen des Beziehungssystems (4. Stufe der 2. Phase)	66
2.3.2.5 Auswahl der Repräsentanten (5. Stufe der 2. Phase).....	67
2.3.2.6 Risiken in der prädiagnostischen Phase	67
2.3.3 Diagnostische Phase (3. Phase)	68
2.3.3.1 Aufstellungsvorgang (1. Stufe der 3. Phase).....	68
2.3.3.2 Aufstellungsbild (2. Stufe der 3. Phase).....	69
2.3.3.3 Risiken in der diagnostischen Phase	74
2.3.4 Diagnostisch-therapeutische Phase (4. Phase).....	75
2.3.4.1 Veränderung des Aufstellungsbildes (1. Stufe der 4. Phase)	76
2.3.4.2 Risiken in der diagnostisch-therapeutischen Phase.....	78
2.3.5 Therapeutische Abschlussphase (5. Phase).....	80
2.3.5.1 Hineinnehmen des Klienten in die Aufstellung (1. Stufe der 5. Phase)	80
2.3.5.2 Beenden der Aufstellung (2. Stufe der 5. Phase)	81
2.3.5.3 Risiken in der therapeutischen Abschlussphase	82
2.3.6 Zusammenfassende Betrachtung der Kommunikationsphasen und -stufen.....	83

2.3.7 Abgeleiteter Gesprächsführungsleitfaden mit Gesprächsregeln.....	85
2.4 Die Pragmatik des Familienstellens im Allgemeinen	87
2.5 Kritische Betrachtung des Familienstellens	97
3. Zusammenfassung	101
4. Abbildungsverzeichnis	105
5. Literaturverzeichnis	107